

## Augartenspitz in nächtlicher Aktion geräumt

07. Oktober 2009, 07:34

**Securityfirma entfernte unter Polizeiaufsicht Gegner des Sängerknaben-Konzertsaalbaus - Präsident der Wiener Sängerknaben verteidigt Aktion**



"Nachdem nun die Bauoberbehörde entschieden hat, hoffe ich, dass die kleine Gruppe der radikalen Besetzer sich endlich an die Regeln des Rechtsstaates hält und keine neuerlichen illegalen Aktionen initiiert", appelliert der Präsident der Wiener Sängerknaben, Walter Nettig. Auf die Seite der Baugesegner haben sich diesen Sommer auch Viennale-Direktor Hans Hurch, Regisseurin Barbara Albers, Schriftsteller Robert Menasse und viele andere bekannte Personen aus Kunst und Kultur gestellt.



Das Zeltlager der Aktivisten hatte heuer schon mehrmals Besuch der Polizei

Wien - In der Nacht auf Mittwoch wurde die Besetzung des Augartenspitzes durch ein private Sicherheitsunternehmen beendet. Die Demonstranten setzten sich gegen den Bau des geplanten neuen Sängerknaben-Konzertsaaes auf dem öffentlichen Areal ein. Die Polizei bestätigte, dass Mitarbeiter einer Security-Firma um 4:00 Uhr früh sieben Aktivisten, darunter den Grünen Bezirksrat Peter Horn, von dem Gelände entfernten. Auch Polizisten seien anwesend gewesen, hätten aber nicht eingegriffen. Die Räumung war um 5:21 Uhr beendet.

Ermöglicht wurde die Aktion laut Polizei durch einen gültigen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft, der die beauftragte Baufirma zur Räumung des Geländes ermächtigt. Seit Dienstag liege der gültige Baubescheid vor, mit dem die Arbeiten am Dr-Eugen-Jesser-Saal nun endlich beginnen könnten, lautet die Begründung. Der Grüne Bezirksrat erstatte Anzeige wegen versuchter Körperverletzung, die Sicherheitsfirma wiederum wegen Sachbeschädigung, weil im Zuge der Räumung eine Kamera beschädigt wurde.

**Präsident der Wiener Sängerknaben verteidigt Aktion**

Der Präsident der Wiener Sängerknaben, Walter Nettig, verteidigt die Räumung des Augartenspitzes durch private Sicherheitsorgane. Die Bauoberbehörde hat die Berufung gegen den Bescheid abgewiesen, so Nettig. "Im Laufe der vergangenen Jahre wurden bereits einige Änderungen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt vorgenommen und auch auf berechnete Anliegen der Anrainer Rücksicht genommen", erklärte der Sängerknaben-Präsident. Das Konzept, das nun umgesetzt werde, sei hervorragend und wichtig für die Sängerknaben sowie für die gesamte Stadt. Man verbaue mit 1.000 Quadratmetern schließlich nur zwei Promille des Augartens.

"Nachdem nun die Bauoberbehörde entschieden hat, hoffe ich, dass die kleine Gruppe der radikalen Besetzer sich endlich an die Regeln des Rechtsstaates hält und keine neuerlichen illegalen Aktionen initiiert", appellierte Nettig an die Aktivisten, die das Baugrundstück seit August besetzten. "Unmittelbar danach wurde mit Aufräumungs- und Reinigungsarbeiten begonnen, da das Grundstück von den Besetzern in den vergangenen Wochen verwüstet und mit Müll übersät worden war", so Nettig.

**Burghauptmannschaft war über Räumung informiert**

Eine erste Besetzung des Augartenspitzes ist Anfang Juli vom Grundstücks-Besitzer der Burghauptmannschaft beendet worden. Die Aktivisten besetzten das Gelände dann im August erneut, um Probebohrungen zu unterbinden, die der Bauvorbereitung dienten. Mitte September brachten die Sängerknaben Unterlassungs- und Räumungsklagen gegen die Besetzer ein.

Die jetzige Räumung sei allerdings nicht auf sein Betreiben

**Häupl stellt sich hinter Sängerknaben-Bau [77]**



"Was ich dezidiert nicht will, ist, dass mit Hilfe der Polizei dieses Projekt umgesetzt wird" - Will mit Demonstranten Gespräche führen, wenn die Richtung klargestellt sei

**Augartenspitz in nächtlicher Aktion geräumt [43]**

**AUGARTENSTREIT**

**Sängerknaben verklagen Baustellen-Besetzer [269]**



Räumungsklage eingebracht - Aktivisten hätten Besucher angepöbelt - Zustimmung von ÖVP und FPÖ - Grüne für Gegenklage

**AUGARTEN-KONZERTSAAAL**

**Aktivistin Schwahn-Reichmann erhielt Unterlassungsklage [57]**

Sängerknaben fordern, dass sie Augartenspitz nicht mehr betritt - Beklagte: "Amtsschimmel wiehern und Baulöwen ärgern sich"

**AUGARTEN**

**Friedliche Besetzung in illustrierter Umgebung [46]**



Die Besetzung des Augartenspitzes vom "Josefinischen Erlustigungskomitee" geht weiter

**Konzertsaal soll "Dr. Eugen Jesser-Saal" heißen [21]**

Verstorbener Namenspatron war langjähriger Chef des Knabenchors

**Promi-Protest-Frühstück am Augartenspitz [56]**



Anne Bennent, Robert Menasse, Maria Vassilakou und andere Konzertsaal-Gegner trafen sich erneut zum Protest gegen die Sängerknaben-Pläne

**STREIT UM KONZERTSAAAL**

**Erhard Busek ist neuer Baupate am Augartenspitz [30]**



Offener Brief der Augarten-Initiativen an Bürgermeister Häupl: "Führen Sie den Augartenspitz aus der Sackgasse"

**Augartenspitz erneut besetzt [33]**

Bohrungen nach Bescheid wieder erlaubt - Aktivisten wollen Gespräche - Sängerknaben-Präsident Nettig gegen Polizeiräumung

**UMSTRITTENES BAUVORHABEN**

**Augartenspitz von Polizei geräumt [377]**



Bau des Sängerknaben-Konzertsaaes sorgt weiterhin für Aufregung

**AUGARTEN-KONZERTSAAAL**

**Aktivisten wollen an Verhandlungstisch zurück [15]**

Sprecherin: "Darf aber keine Verarschung werden" - Keine weitere Blockade der Probebohrungen

**ANSICHTSSACHE**

**Prominente Unterstützung für Baugesegner im Augarten [101]**



Barbara Albert, Hans Hurch, Robert Menasse, Doron Rabinovici u.a. fungieren als Baupaten

hin geschehen, unterstrich Burghauptmann Wolfgang Beer. Er sei zwar am Dienstag darüber informiert worden, dass die Bauoberbehörde der Berufung gegen den Baubescheid nicht stattgegeben habe und man innerhalb der kommenden 48 Stunden räumen wolle, Details habe er jedoch nicht erfahren: "Das ist nicht auf mich zurückgegangen." Grundsätzlich sei die Räumung aber selbstverständlich rechtens, unterstrich Beer in Richtung der Aktivisten: "Ich finde es etwas seltsam, anderen Menschen vorzuwerfen, sich nicht an die Gesetze zu halten und dann selbst gegen Gesetze zu verstoßen."

Der Konzertsaal der Sängerknaben wird von der "POK Pühringer Privatstiftung" finanziert. Die Fertigstellung ist für 2011 vorgesehen. (APA)

    [▶ DRUCKEN](#) [▶ MAILEN](#) [▶ TEXTVERSION](#) [▶ PERMALINK](#)

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

**Watschen und Bohrstopf am Augartenspitz** [66]

Handgreiflichkeiten im Streit um Saalbau, wasserrechtlicher Bescheid fehlt

**Bisherige Bohrungen laut Stadt nicht illegal** [20]

Grundwasserspiegel wird nun erreicht - Bescheid soll im August kommen - Filmarchiv-Mitarbeiter in Handgreiflichkeiten verwickelt

**AUGARTEN-KONZERTSAAL**

**Sängerknaben gegen "illegale" Besetzung** [8]

Walter Nettig: Aktivisten offenbar daran interessiert, das Image Wiens zu schädigen

**STREIT UM KONZERTSAAL**

**Aktivisten wollen zweites Hainburg** [108]



Bürgerinitiativen wollen Augartenspitz beim geplanten Konzertsaal-Baubeginn im Herbst wieder besetzen

 **posten** Posting 1 bis 25 von 43 > >>

1 2

▶ **da UE**  07.10.2009 10:42 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**Wahl 2010**

Sehr geehrter Herr BM Häupl, nächstes Jahr wird gewählt. Die WählerInnen werden dann nicht vergessen haben was 2008 und 2009 passiert ist!

▶ **gxe10sc**  07.10.2009 10:50 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

die wählerinnen haben das bis dahin 3x vergessen...

▶ **jumpingjack flash**  07.10.2009 10:48 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

da gibts aber wichtigeres für eine wahlentscheidung. vielleicht lernt man aus der sache und widmet künftig keine flächen im augarten mehr um (mit ziel darauf zu bauen)

▶ **Ruben Manuel Da Silva**  07.10.2009 10:23 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**"in nächtlicher Räum-Aktion geräumt"**

möchte in einer Protest-Aktion gegen diese Formulierung protestieren.

▶ **franz s.**  07.10.2009 10:22 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**jetzt dürfen die Sängerknaben sogar schon Söldner anheuern!**

dieses Sicherheitsfirma hat ja einen recht interessanten Internetauftritt.

Man könnte glauben Blackwater ist auferstanden!

Ich dachte, Österreich ist ein Rechtsstaat und unsere Exekutive ist berechtigt, bei eventuelle Rechtsübertretungen einzuschreiten.

Aber nicht in Ö, da kann schön langsam jeder Möchtegern-Rambo daherkommen.....

BRAVO, Herr Sängerknabenpräsident, Sie sind der Ungunstl des Jahres!

▶ **Ben Vassy**  07.10.2009 10:09 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Daß eine private "Sicherheitsfirma" (wenn ich das schon hör...) angeblich legal eine solche Räumung durchführt, entspricht meinen Vorstellungen vom Rechtsstaat.

Und jetzt kürzen wir das "Halte dich an die Regeln des Rechtsstaates"-Argument auf beiden Seiten weg und fangen von vorn an. Gell, Walter?

▶ **Raphael1968**  07.10.2009 09:49 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**Prinzipielle Frage**

Was dürfen private Sicherheitsfirmen eigentlich? Ich kann mir nicht vorstellen, dass die mich in irgendeiner Form körperlich angreifen dürfen (wegtragen oder ähnliches). Das Gewaltmonopol hat doch in einem zivilisierten Staat nur die Polizei, oder täusche ich mich da?

- ▶ **Hans Laschnig**  
07.10.2009 10:29  [1] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- Das dachte ich auch. Soviel ich weiss, haben Securitys nicht mal das Recht, den Personalausweis zu verlangen. Securitys haben die exakt gleichen Rechte wie jeder Zivilist.
- ▶ **DDR.Klugscheisser**  
07.10.2009 10:26 [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- Das ist genau die Frage, die gestellt werden muss!**  
Was passieren kann, wenn man Mietbullen das Feld überlässt haben wir gerade kürzlich aus den USA und dem Irak erfahren. Folter, Vergewaltigung und Mord.
- Morgen kann es immer auch mich oder Sie treffen. Und glauben Sie bitte nicht, die Kameras in der Stadt und der U-Bahn wären dazu da diesen Missbrauch aufzuzeichnen.
- ▶ **Nachtsonne**  
07.10.2009 10:21  [1] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- ungebetene gäste entfernen, wie aus wirtshaus auch
- ▶ **aaronthebaron**  
07.10.2009 10:20 [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- wie im Irak!**  
dort machen doch auch private Sicherheitsfirmen die "Arbeit"? Wir sind eben am selben Niveau..
- ▶ **cwebb1977**   
07.10.2009 10:10  [1] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- War doch keine Gewalt dabei, hat auch die anwesende Polizei bestätigt.
- ▶ **der typ**  
07.10.2009 09:56  [7] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- stimmt schon**  
ich hab ja nix gegen die Polizei, aber "Mietbullen" sind DAS LETZTE. das sind nämlich meist die halbgebildeten, die bei der Polizei nicht genommen wurden.
- ▶ **Raphael1968**  
07.10.2009 10:09  [1] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- stimme dir zu, aber es geht mir nicht um's moralische, sondern um das rechtliche. Was darf ziviles Sicherheitspersonal? Ich hatte immer geglaubt, eben nicht mehr als andere Staatsbürger auch...
- ▶ **project subvert**  
07.10.2009 09:38  [4] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- Schon bei bewaffneten Beamten die grundsätzlich durch ihre Funktion/Uniform mehr Glaubwürdigkeit genießen als der Normalbürger entsteht oft ein gewisses Unwohlsein...
- Aber, so banal und legal das in diesem Fall sein mag, Sicherheitsfirmen übertreffen dieses Unwohlsein um ein vielfaches. Nennt mich paranoid, aber ob sie nun Parkzettel verteilen oder Gebäude räumen, je mehr diese der Polizei ihren Job abnehmen, umso stärker besagtes Unwohlsein...
- ▶ **sennowise**  
07.10.2009 09:47  [6] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)
- geht mir auch so.**  
die staatsgewalt ist ja schon verdächtig genug. Die privatsherriffs sind mir gänzlich suspekt.  
Wenn nötig trete ich beiden entschlossen entgegen.  
Von uniformierten, egal ob staatlich oder privat, soll man sich nichts gefallen lassen.
- ▶ **Johnny Brainstorm**   
07.10.2009 09:36  [2] [permalink](#) [antworten](#)  
[bewerten](#) [melden](#)

Sauerei!

▶ **tachyon1** 07.10.2009 09:34  [9] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**bescheid ist gültig somit müssen die**

"besetzer" gehen - wer ned geht, wird rechtmässig!!!! vom objekt entfernt! - wo is des problem ... mir taugt auch ned das die grünen kein rechtsverständnis haben, aber was soll man machen - ich glaube hr. horn sollte ein paar stunden rechtslehre bekommen. wir leben in einem rechtsstaate und daran sollten sich auch grüne endlich mal orientieren ... nur wenn was ned nach deren kopf geht, heisst das ned das es keine rechtsgültigkeit hat! solche "Politiker" sind eher lächerlich<sup>3</sup> als das sie etwas zum allgemein Wohl beitragen ...

▶ **karakal** 07.10.2009 08:55  [12] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**Für die, die es interessiert...**

Das Unternehmen, dass die Räumung durchgeführt hat, nennt sich übrigens Ausec, <http://www.ausec.eu/>

Damit man weiß, wen man nicht engagiert, wenn man in die Verlegenheit kommen sollte, "Close Protection" zu benötigen...

Übrigens ist die Räumung und auch der Bau des schrecklichen "Konzertsaaes" eine Riesenfrechheit!

▶▶ **grta** 07.10.2009 10:45 [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**impressum?**

Steuernummer?  
tolle website, tolle firma!  
(achtung, ironie!)

oesterreich, du bist echt ein witz....

solidaritaet mit den denkenden!

▶ **Ja wenn das so ist - dann Prost!** 07.10.2009 08:50  [14] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**Warum war der Augartenspitz besetzt?**

Was sind denn das für Spinner? Was haben die gegen die Wiener Sängerknaben?

Und außerdem:  
"Sachbeschädigung" statt "Sachbestätigung"

▶▶ **idleberg**  07.10.2009 10:11  [4] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

gerade wien hat doch genug konzertsäle, auf die die knaben ausweichen könnten. wozu also noch so etwas bauen und dann noch im schönen augarten. buh!

▶▶ **Queequeg** 07.10.2009 09:39  [6] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Sie wissen also eigentlich nichts, unterstellen aber gleich mal implizit, dass es sich um Spinner handeln würde - sehr merkwürdiges Verhalten. Vermutlich sind Spinner, jene die Dinge fordern, die Sie nicht verstehen. Demnach muss es wohl ziemlich viele Spinner geben.

▶ **sylver** 07.10.2009 08:48  [1] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

**sachbestätigung**

ist das ein gültiger erwerbstitel?

▶ **FIXII** 07.10.2009 08:46  [6] [▶ permalink](#) [▶ antworten](#)  
[▶ bewerten](#) [▶ melden](#)

Krieger werden schon von private Unternehmen gestellt, da ist es doch nur ein logischer Schritt, dass auch polizeiliche Aufgabe ausgelagert werden.

Gruselig!

Die Kommentare von User und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at  
2009